

inLab

Weil Zahntechniker Freiheit brauchen

dentsplysirona.com





Inhalte

inEos X5	04
inLab CAD Software	08
inLab MC X5	22
inLab MC XL	28
inLab CAM Software	30
INFINIDENT Solutions	32
inFire HTC speed	34
CAD/CAM Material	36
Sirona Connect	38
Technische Daten	42

inLab – Weil Zahntechniker Freiheit brauchen

CAD/CAM mit inLab – das heißt freie Wahl beim Scannen, Design und Fertigen. Denn mit den leistungsstarken inLab Komponenten ist Ihr zahntechnisches Labor heute und in Zukunft ideal aufgestellt. Scanner, Software und Fertigungseinheiten sind optimal aufeinander abgestimmt und auf die zahntechnischen Bedürfnisse ausgerichtet. Zusammen gewährleisten sie ein breites Indikationsspektrum, große Werkstoffvielfalt und benutzerfreundliche Anwendungen.

Darüber hinaus haben Sie über Dentsply Sirona Connect Zugang zur größten Installationsbasis digitaler intraoraler Abformsysteme. Und inLab ist offen. Sie bleiben über STL-Schnittstellen flexibel bei der Anbindung bereits bestehender CAD/CAM-Lösungen. Für unabhängige und wirtschaftlich sinnvolle Herstellungsprozesse.

Ein Scanner – Alle Möglichkeiten: inEos X5

inEos X5 ermöglicht Ihnen das Scannen aller Indikationen und ist der Laborspezialist für jede Digitalisierungsaufgabe. Der offene Scanner vereint einfachste Bedienung mit objektspezifischen Scanstrategien – für volle Anwendungsfreiheit.

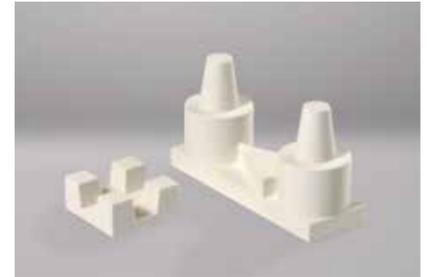


Nachgewiesene Genauigkeit

inEos X5 wurde nach höchsten optischen Messsystem-Qualitätsstandards bei Dentsply Sirona entwickelt und hat sich bereits nach kurzer Zeit als Referenzscanner am Markt etabliert. inEos X5 gewährleistet höchste Genauigkeit bei allen Digitalisierungsaufgaben, die von zahntechnischem Interesse sind: vom Gaumendach bis zur Scanbodyspitze.

Genauigkeit

Die Ergebnisgenauigkeit des inEos X5 wurde mit der inLab CAD SW 16 nach DIN EN ISO 12836:2015 überprüft. Die Genauigkeit am Normprüfkörper „Brücke“ wurde mit $2,1 \mu\text{m} \pm 2,8 \mu\text{m}$ nachgewiesen, am Normprüfkörper „Inlay“ wurde $1,3 \mu\text{m} \pm 0,4 \mu\text{m}$ nachgewiesen.



Direkt verschraubter Implantataufbau

Mit inLab CAD SW erweitert sich das Anwendungsspektrum von inEos X5 auf direkt verschraubte Brücken und Stege auf Implantatniveau für die Implantatsysteme von Dentsply Sirona Implants, Nobel Biocare und Straumann. Weitere Implantatsysteme folgen.

Die mit inEos X5 erzeugten Scandaten können dabei flexibel in den weiteren Prozess überführt werden:

- Design mit inLab CAD SW (Implantologie-Modul) und direkte Übergabe an INFINIDENT Solutions für die zentrale Herstellung oder
- Design mit inLab CAD SW (Implantologie-Modul) und Export des STL/SCI Files (Schnittstellen-Modul) an einen anderen Hersteller, der STL/SCI Files verarbeiten kann oder
- Übertragung der inEos X5 Scandaten an ATLANTIS™ für Design und Fertigung

Zuverlässige Implantatversorgung



Bei direkt verschraubten Brücken und Stegen wird je nach Implantatverbindungstyp zwischen dem Scanbody inPost (für Multi-Unit-Abutments) und FLO-S (für direkten Implantatanschluss) unterschieden.



Mit der speziellen Scanstrategie für großspannige, direkt verschraubte Implantatarbeiten wird die Implantatposition hochgenau in Lage und Winkel bestimmt.



Das spezielle inEos X5 Kalibrationsset stellt die hohe Genauigkeit des Scanners sicher. Zur Dokumentation für die Qualitätssicherung können die Protokolle als PDF archiviert werden.

Scantechnologie – Made in Germany

Alle inEos X5 Komponenten wurden in Deutschland speziell für dentale Applikationen entwickelt und nach strengen Qualitätsstandards gefertigt. Der Scanner gewährleistet mit Roboterarm, einzigartiger 5-Achs-Scantechnologie und großem Arbeitsbereich die präzise digitale Erfassung aller Arten von Präparationen.



Implantate

Mit dem einteiligen Scanbody (inPost oder FLO-S) und der Implantat-Scanstrategie werden Implantatpositionen bei weitspannigen direkt verschraubten Arbeiten hochpräzise bestimmt.



Triple Tray Scan

Für kleinere Arbeiten können Unterkiefer, Oberkiefer und Bissverschlüsselung mit einem Scan aus einem Triple Tray Abformlöffel digitalisiert werden.



Texturen Scan

Markierungen auf dem Modell werden erkannt; für die visuelle Unterstützung, zum Beispiel beim Modellguss-Design mit der inLab CAD Software.



Abdruckscan

inEos X5 erfasst problemlos Abformlöffel unterschiedlichster Formen und Größen.



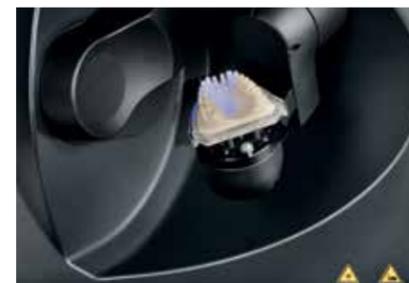
Multi-Die-Scanning

Bis zu vier präparierte Stümpfe werden vollautomatisch gescannt und ohne manuelle Interaktion in das digitale Modell eingefügt.



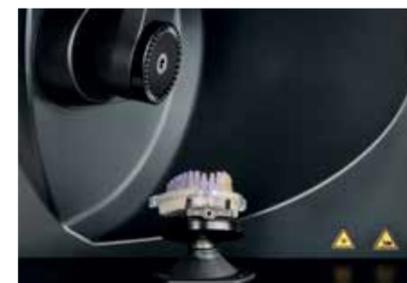
Großer Bedienbereich

Für die Platzierung von Artikulatoren sowie den schnellen und barrierefreien Zugang zum Scanobjekt.



Schnelles Scannen

Über das große Scanfeld werden Ganzkiefermodelle in weniger als 60 Sekunden digitalisiert.



Manuelles Aufnehmen

Bei kleinen Arbeiten mit wenigen Präparationen scannen Sie schnell und effizient über den manuellen Modus.



Offener Scanner

Die mit inEos X5 gewonnenen Modelldaten können als STL exportiert werden.

Zahntechnisches Design braucht gute Software: inLab CAD Software

Die inLab CAD Software ist auf die CAD/CAM-Anforderungen im zahntechnischen Labor ausgerichtet. Als eigenständige CAD-Komponente kann die Software unabhängig von Scan- und Fertigungseinheit genutzt werden. inLab CAD SW überzeugt mit bedarfsgerechten Indikationen, optimierten Design-Prozessen und benutzerfreundlicher Bedienoberfläche.

Sie haben die Wahl, welche Indikationen Sie über die Basisanwendungen hinaus mit inLab CAD SW umsetzen möchten. Über vier Software-Module werden die Indikationen bereitgestellt. Und Sie bleiben frei in Ihrer Entscheidung, wann Sie ein verfügbares Update durchführen möchten – ohne Zähl-Dongle, Update-Zwang, Ablaufdatum oder jährliche Lizenzgebühr.



Design nach Bedarf

inLab CAD SW Basis-Modul*

- Inlay, Onlay, Veneer, Vollkrone, Brücken, Kappchen, Brückengerüste, Multilayer
- Alle Designwerkzeuge
- J.O.B.S. Jaw Orientated Biogeneric Setting = Kieferorientierte Biogenerische Zahnaufstellung
- Zahndatenbanken
- Virtuelles Einsetzen
- Virtueller Artikulator
- Smile Design
- Gingivaelemente
- Sirona Connect Zugang
- inLab Check zur Überprüfung der Konstruktionsdaten auf Stresssensibilität
- [Neu ab inLab CAD SW 18.0:](#) Modelle, 1:1 Kopierfunktion; Multilayer-Gingiva Design

inLab CAD SW Implantologie-Modul**

- Verschraubte Brücken und Stege auf Multi-Unit Abutments
- Individuelle Abutments (Zirkonoxid und Titan)
- Direkt verschraubte Brücken und Stege auf Implantatniveau
- Bohrschablonen (Integrierte Implantologie)

inLab CAD SW Herausnehmbarer Zahnersatz-Modul**

- Modellguss
- Individuelle Abformlöffel
- Schienen
- Teleskope
- Stege
- [Neu ab inLab CAD SW 18.0:](#) Individuelle Teilungsgeschiebe mit Original Konstruktionselementen

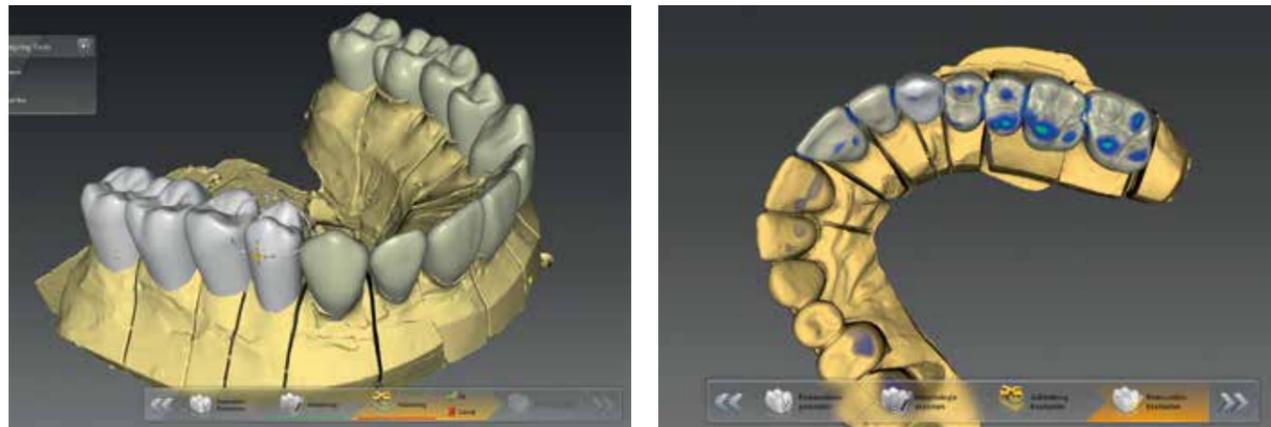
inLab CAD SW Schnittstellen-Modul **

- Eine Lizenz für alle verfügbaren Schnittstellen
- Flexible Anbindung der inLab CAD Software an nahezu jede bestehende CAD/CAM-Ausstattung

* Voraussetzung für alle anderen Module ** Voraussetzung: inLab CAD SW Basis-Modul

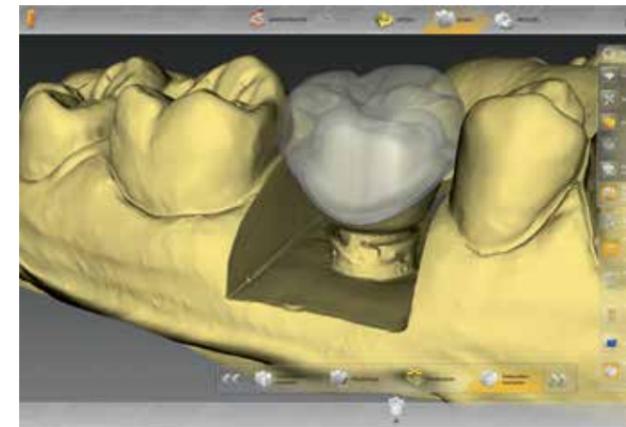
Ihr Rüstwerkzeug für effizientes Design: inLab CAD SW Basis

Das Basis-Modul der inLab CAD SW deckt die Basisindikationen ab und stellt alle notwendigen Konstruktionswerkzeuge sowie den Zugang zur digitalen Abformung mit Sirona Connect bereit. Darüber hinaus profitieren inLab Anwender von einmaligen Funktionen und Anwendungen, wie das kieferorientierte biogenerische Rekonstruktionsverfahren und die Restaurationsanalyse inLab Check.



J.O.B.S. – Jaw Orientated Biogeneric Setting

Über dieses einzigartige kieferorientierte biogenerische Verfahren werden die Zähne naturgetreu rekonstruiert. Die inLab CAD Software bezieht dabei Aufstellung und Morphologie der vorhandenen Zähne in ihre Analyse ein und generiert auf Basis dessen patientenindividuelle vollanatomische Erstvorschläge – sowohl für Einzelzähne im Front- und Seitenbereich als auch für große Brücken und Mehrfachrestaurationen. Das spart wertvolle Arbeitszeit für aufwändige Nachbesserungen im Design.



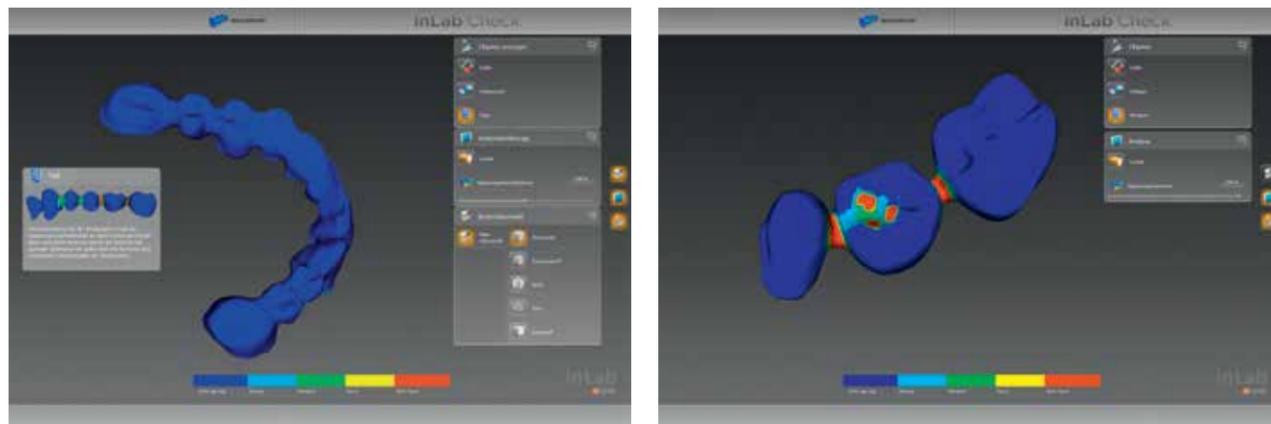
Virtuelles Einsetzen

Konstruieren von mehreren übereinanderliegenden Restaurationsebenen bei komplexen Fällen.



Virtueller Artikulator

Visualisierung der kompletten Bewegungsbahnen zur Ermittlung der statischen und dynamischen Kontaktflächen und für die korrekte funktionelle Okklusion.



inLab Check

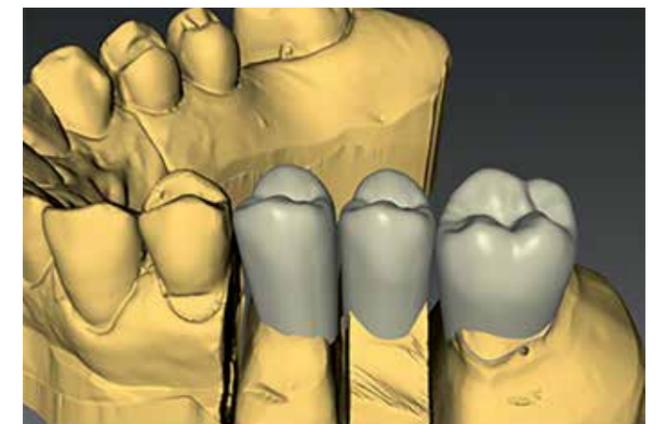
Das inLab CAD Software Plugin ist die erste dentale CAD/CAM Analysesoftware, die konstruierte Restaurationen anhand einer FEM-Belastungsberechnung auf mögliche kritische Bereiche und unter Berücksichtigung des jeweils ausgewählten Materials überprüft:

- Industriell anerkannte Methode
- Identifizierung von stresssensiblen Arealen und Visualisierung über ein Stufenfarbschema
- Optimale Unterstützung bei großen und komplexen Fällen oder bei engen Platzverhältnissen



Gingiva-Gestaltung

Eigenständiges Design-Element für die Herstellung von Restaurationen mit Zahnfleischanteil.

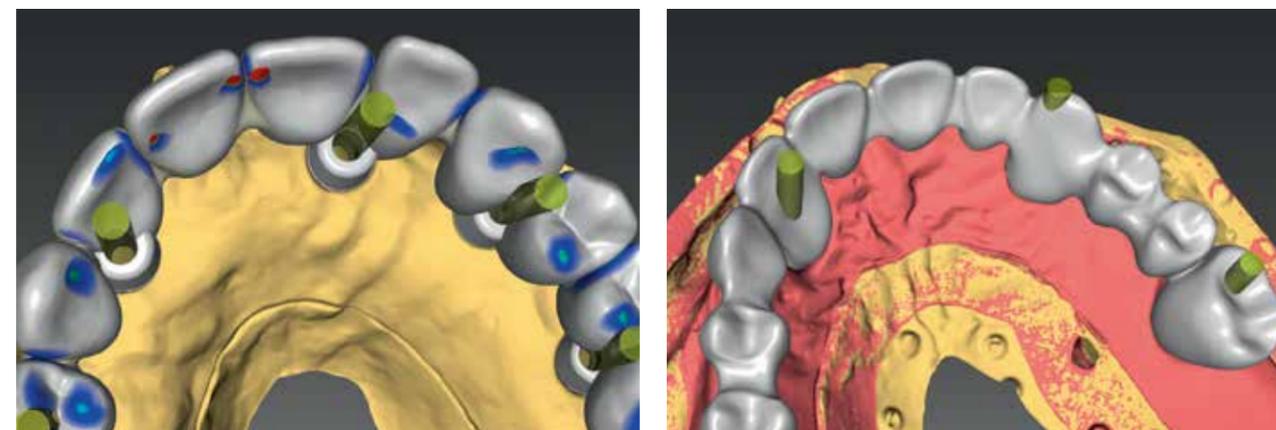


Dritter Prämolare

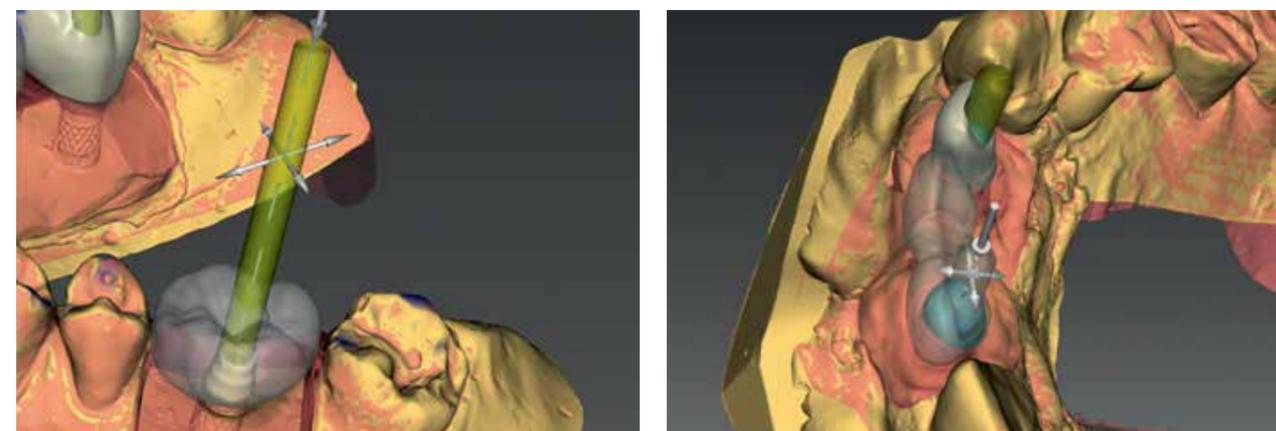
Der Austausch von Zahnformen schafft in allen Situationen die Möglichkeit, ästhetisch ansprechenden Zahnersatz zu gestalten. Ob enge Platzverhältnisse oder großer Lücke: Mit der Funktion Dritter Prämolare und der Möglichkeit, Zahnformen auszutauschen, gestalten Sie immer die passende Restauration.

Prothetisch anspruchsvoll: inLab CAD SW Implantologie Modul

Individuelle Abutments, verschraubte Brücken und Stege, Bohrschablonen: Das Implantologie-Modul der inLab CAD SW stellt Ihnen alle erforderlichen CAD-Werkzeuge und -Funktionen zur individuellen Versorgung von einzelnen und mehreren Implantaten sowie zur Konstruktion von Bohrschablonen bereit – für die nahtlose Überführung an die inLab Fertigungssysteme inLab MC X5 und inLab MC XL. Oder für den alternativen Export zur zentralen Fertigung von Dentsply Sirona oder auf anderen Produktionssystemen.

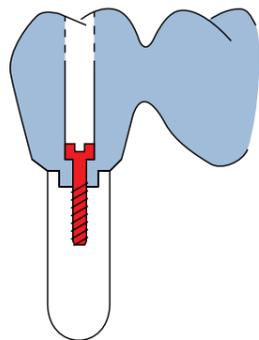


Für mehr Flexibilität können Zahnaufstellung und Implantataufbau separat voneinander konstruiert werden. Die Zahnpositionierung ist dabei entsprechend der Bissituation und aus ästhetischen Gesichtspunkten unabhängig von der Implantatsituation möglich.



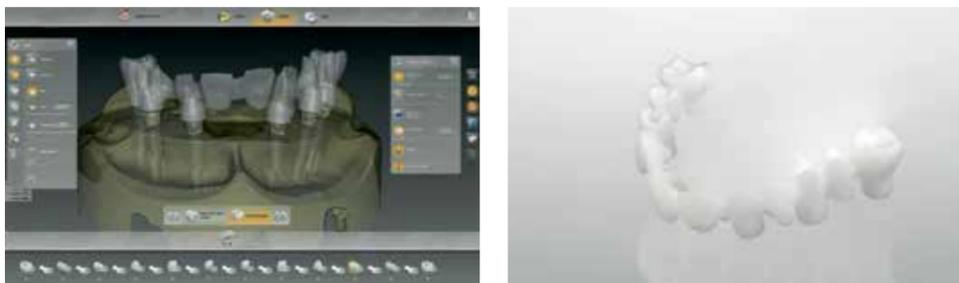
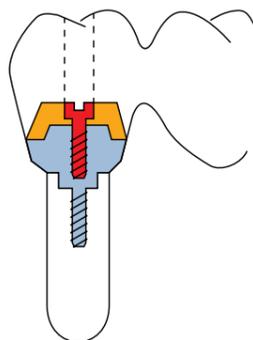
Über das Schraubenkanalwerkzeug werden Löchergeometrien wie für Schraubenkanäle erzeugt, mit individueller Einstellung von Position, Winkel und Durchmesser. Ein praktisches Tool, um beispielsweise direkt verschraubte Arbeiten auf eingescannten Standard-Abutments zu erzeugen.

Direkt verschraubte Brücken und Stege mit Implantatanschluss



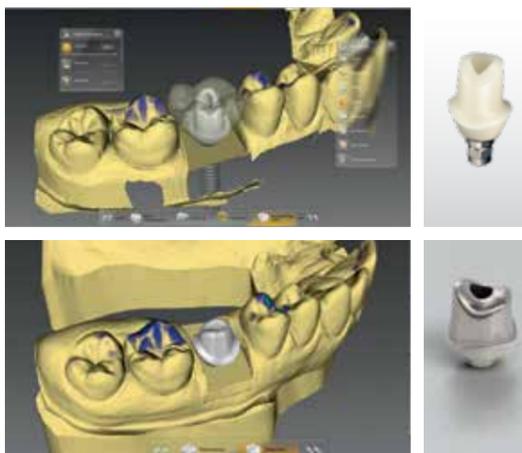
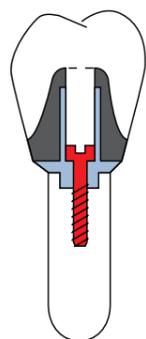
Auf Basis hochgenauer inEos X5 Scandaten werden implantatgetragene Brücken und Stege auf Implantatniveau professionell konstruiert. Die inLab CAD SW führt Schritt für Schritt durch den Design-Prozess. Der Konstruktionsdatensatz kann an INFINIDENT gesendet oder über das inLab Schnittstellen-Modul als STL-Export zur Herstellung mit geeigneter CAD/CAM Fertigungseinheit bereitgestellt werden. Alternativ können die inEos X5 Scandaten direkt an ATLANTIS™ für das weitere Design und die finale Ausarbeitung übermittelt werden.

Direkt verschraubte Brücken und Stege auf Multi-Unit Abutments und Klebekappen



Für die Inhouse-Fertigung mit z.B. inLab MC X5 (Zirkonoxid oder PMMA) werden direkt verschraubte Brücken und Stege auf Multi-Unit Abutments von nt-trading und Medentika mit inLab CAD SW konstruiert. Der Modellscanner inEos X5 erfasst über den speziellen Scanbody inPost von Dentsply Sirona exakt die Implantatposition.

Individuelle Abutments auf TiBase-Klebebasis und aus Titan-Abutmentrohlingen

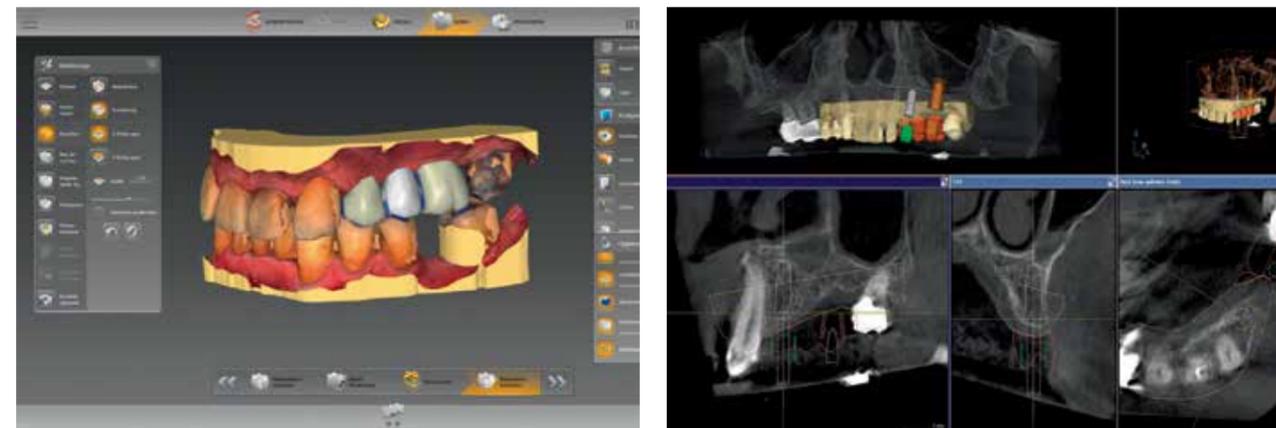


Die Konstruktion von individuellen Zirkonoxid-Abutments zum Verkleben mit TiBase von Dentsply Sirona (CAD/CAM) erfolgt direkt oder top down, d.h. das vollanatomische Design wird in Krone oder Kronenkäppchen und Abutment gesplittet.

Erstmals mit inLab möglich ist die Herstellung von individuellen einteiligen Titan-Abutments auf Basis von TiBase Scans mit inEos X5 und Design mit inLab CAD SW – für die anschließende Ausarbeitung mit zum Beispiel inLab MC X5.

Bohrschablonen für die integrierte Implantologie

Mit inLab CAD SW designen und fertigen Sie günstig und schnell individuelle Bohrschablonen in Ihrem Labor. Als Teil der integrierten Implantatplanung mit 3D-Röntgensystemen von Dentsply Sirona bildet die CAD/CAM gefertigte Bohrschablone die ideale Planungsbasis für die chirurgische Durchführung.



Voraussetzung ist die optische Abformung der Mundsituation vom Modell mit zum Beispiel inEos X5 oder über die digitale intraorale Abformung. Zusätzlich wird eine Restauration für die Implantatplanung nach prothetischen Gesichtspunkten konstruiert. Diese optischen Daten werden exportiert.*

Die optischen Daten werden mit den 3D Röntgendaten (Orthophos SL 3D, XG 3D oder Galileos) zusammengeführt – für die anschließende Implantatplanung und Bereitstellung als *.cmg.dxd Planungsdatei.



Die *.cmg.dxd Planungsdatei wird in die inLab CAD Software zum Bohrschablonen-Design importiert*. Die Bohrschablonenform kann individuell für beliebig große Spannweiten mit einem oder mehreren Bohrlöchern angepasst werden.



Die Bohrschablone kann anschließend selbst inhouse mit zum Beispiel inLab MC X5 oder mit inLab MC XL** ausgefräst oder über STL-Export für die Herstellung mit einem Printer bereitgestellt werden.***

* Erforderliche Schnittstelle ist im Implantologie-Modul der inLab CAD SW enthalten.

** inLab MC XL ist auf Bohrschablonen mit maximal einem Bohrloch limitiert.

*** inLab CAD SW Schnittstellen-Modul erforderlich.

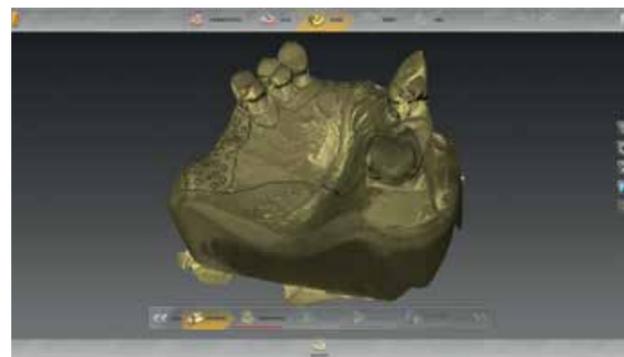
In wenigen Schritten zum Ergebnis: inLab CAD SW Herausnehmbarer Zahnersatz Modul

Mit der inLab Software konstruieren Sie schnell und sicher Modellgussprothesen für den dauerhaften Zahnersatz sowie Schienen und Löffel. Über das optionale Schnittstellen-Modul der inLab CAD Software bleiben Sie flexibel bei den sich anschließenden Fertigungswegen.

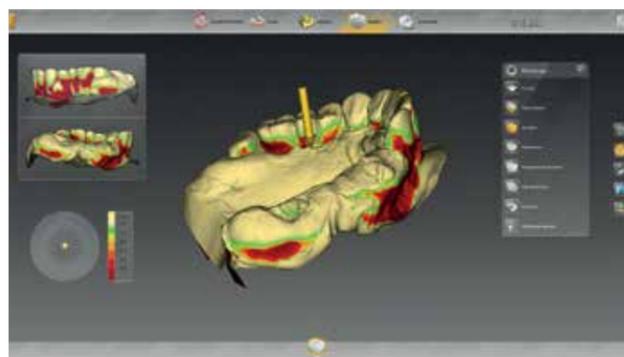
Modellguss



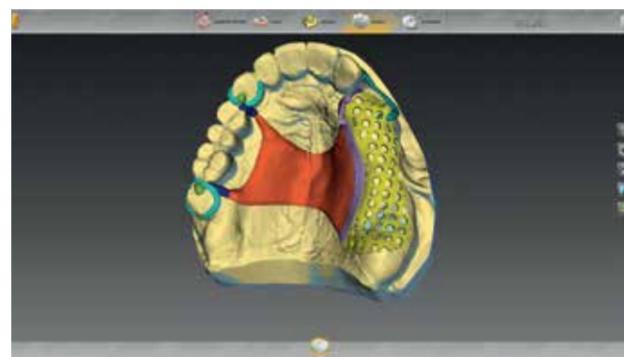
Auf dem Arbeitsmodell kann die gezeichnete Planung der Modellgussprothese und Klammern gekennzeichnet



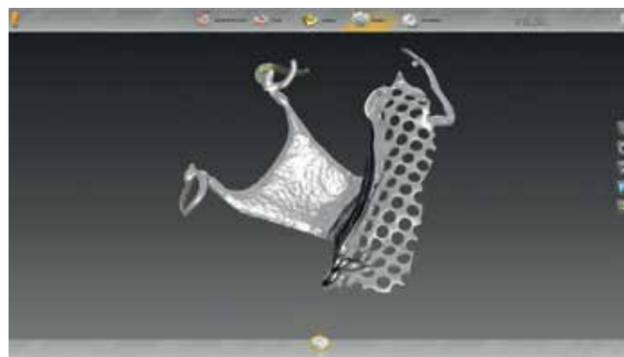
und mit dem inEos X5 erfasst werden. Linientexturen werden auf dem 3D Modell in der Software dargestellt.



Die Modellausblockung wird über farbige Hinterschnittanzeigen visualisiert.



Die Benutzeroberfläche bietet Zugriff auf alle notwendigen Konstruktionsmodi für das individuelle Design der Modellgussprothese.



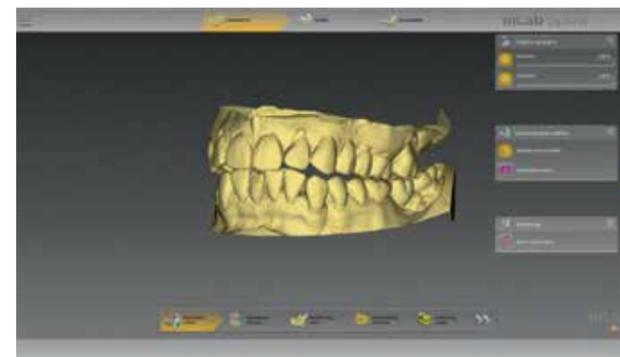
Mit den Design-Werkzeugen wird die Modellgussprothese individuell angepasst.



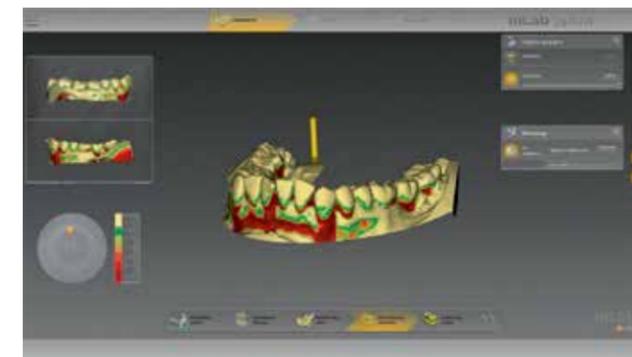
STL-Export des Konstruktionsdatensatzes*, Umsetzung in Wachs für anschließenden Guss oder direkte Umsetzung im Lasersinterverfahren (z.B. bei INFINIDENT).

* inLab CAD SW Schnittstellen-Modul erforderlich

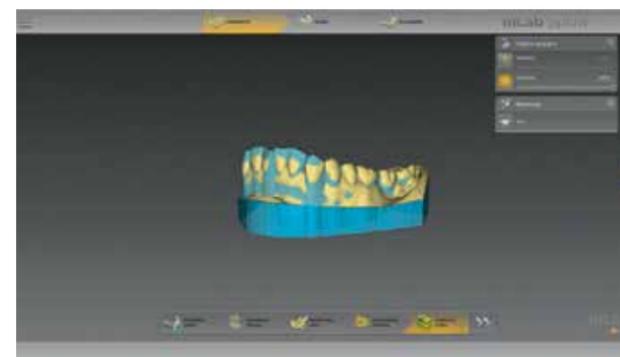
Schienen



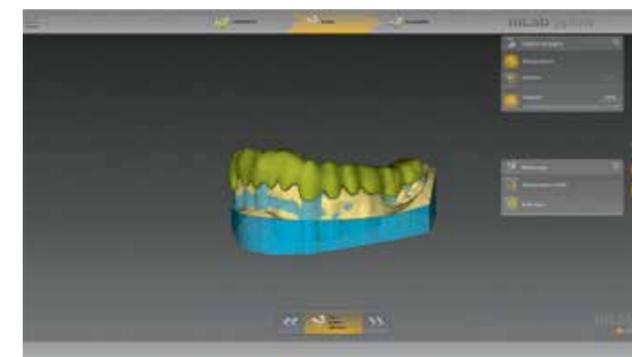
Mit der inLab CAD SW und inEos X5 werden Situation inkl. Bissperrung eingescannt und anschließend an das Software Plugin inLab Splint übertragen. Alternativ können auch STL-Scandaten verwendet werden.*



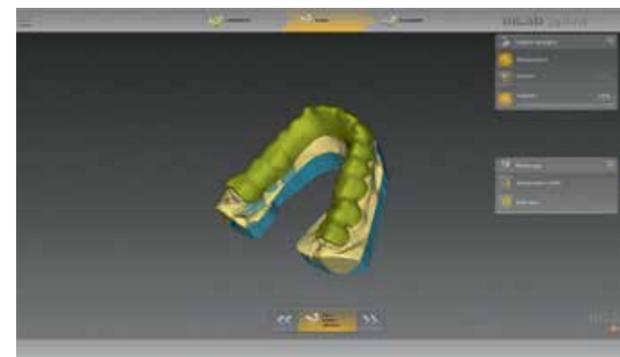
Das Ausblocken des Modells wird über eine farbige Hinterschnittanzeige visualisiert.



Die Hinterschnitte werden mit Wachs automatisch ausgeblockt. Zusätzlich kann Wachs individuell aufgetragen werden.



Die Schiene kann individuell gestaltet werden.



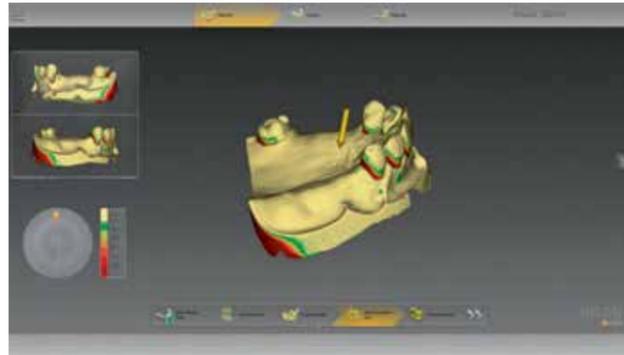
Über verschiedene Werkzeuge kann die Gegenzahnbeziehung berücksichtigt werden.



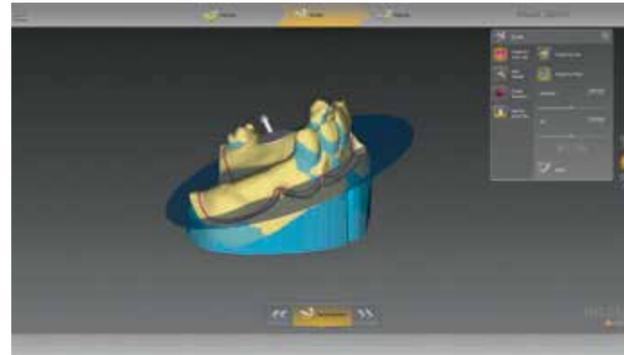
Die Schienenkonstruktion kann als STL-Datei exportiert und anschließend fräsend oder additiv hergestellt werden.

* inLab CAD SW Schnittstellen-Modul erforderlich

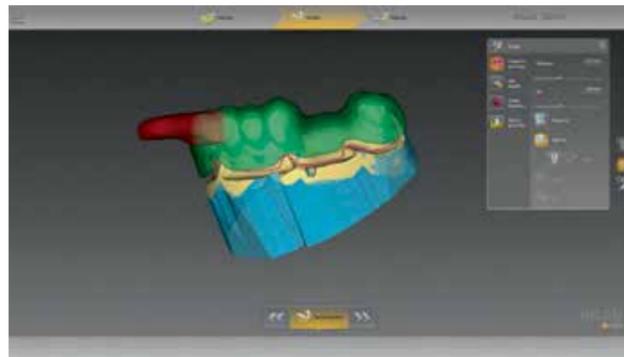
Individuelle Abformlöffel



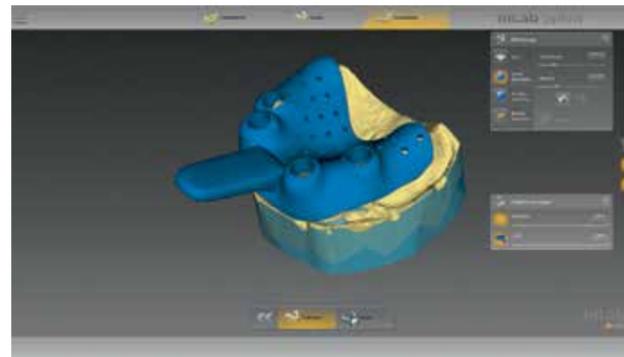
Das Ausblocken des Modells wird farblich visualisiert.



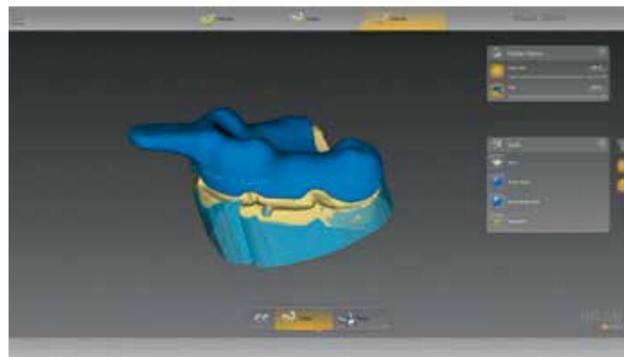
Über intelligente Werkzeuge kann die Kontur des Löffels schnell festgelegt werden.



Nachdem das Löffeldesign vorgeschlagen wurde, können verschiedene Haltegriffe geplant werden.



Für individuelle Implantatabformungen können für die Abformpfosten an den Implantatpositionen die entsprechenden Löcher gesetzt werden.

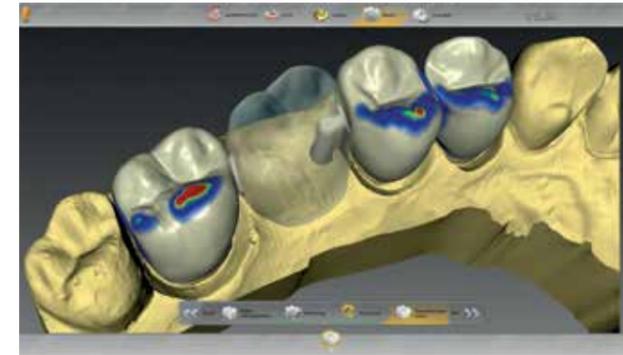


Im letzten Schritt werden alle Elemente verschmolzen. Zudem kann ein Lochmuster für durchfließendes Abformmaterial aufgebracht werden.



Das Löffeldesign kann als STL-Datei exportiert und anschließend fräsend oder additiv hergestellt werden.

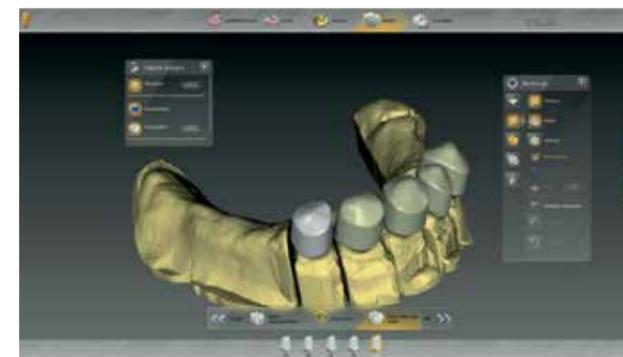
Weitere Anwendungen



Individuelle Teilungsgeschiebe



Standard-Stegformen für die Umsetzung in Zirkonoxid und Metall



Individuelle Primärteleskop- und Konuskronen



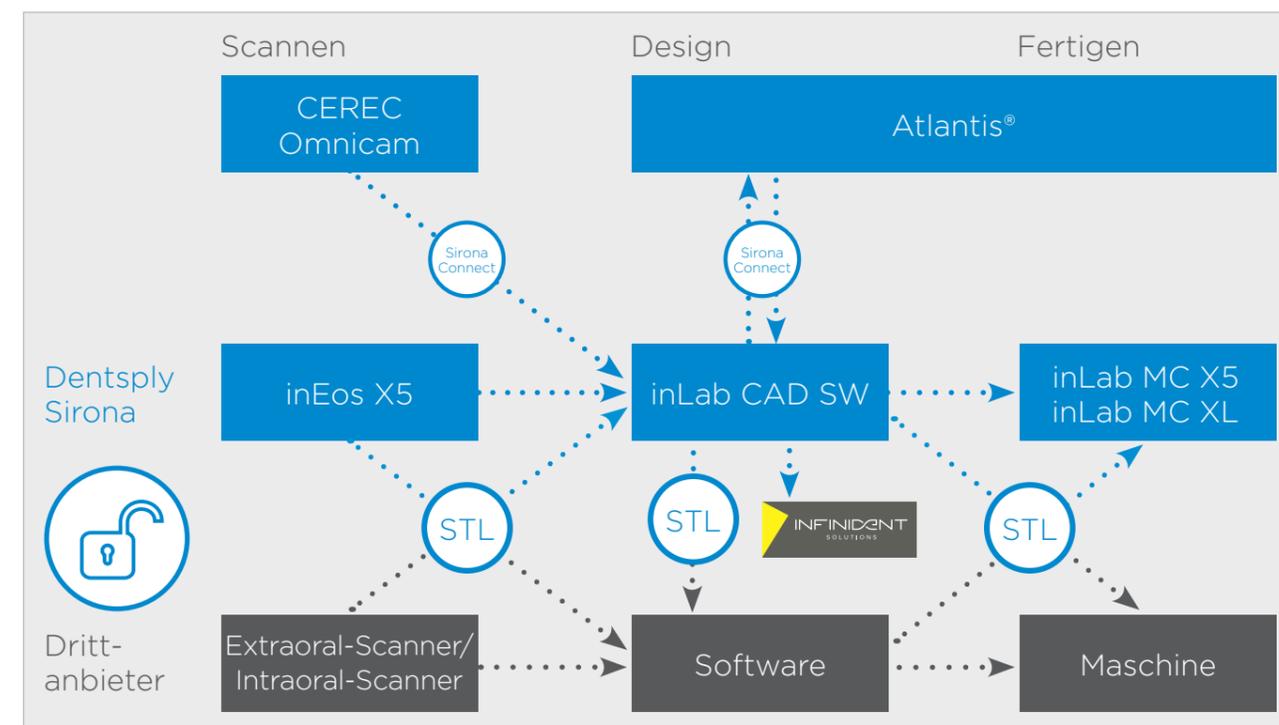
Flexibel bleiben: inLab CAD SW Schnittstellen Modul

Mit der inLab CAD SW können Sie individuell entscheiden, ob Sie Ihren gesamten CAD/CAM Prozess mit den inLab Komponenten von Dentsply Sirona durchführen oder einzelne Lösungen anderer Hersteller einbeziehen möchten.

inLab ist offen

Das optionale Schnittstellen-Modul der inLab CAD SW bietet einen großen Gestaltungsspielraum für Ihre CAD/CAM Infrastruktur. Zum Beispiel:

- STL-Import von Scandaten (Extraoral- und Intraoral-Scanner), z.B. zum Design mit inLab CAD SW und Fertigung mit inLab MC X5 oder inLab MC XL
- STL-Export von inLab Restorationsdaten, z.B. zum Ausarbeiten mit anderer Fertigungseinheit
- STL-Export von Sirona Connect Intraoral-Scandaten für z.B. Design in anderer CAD-Software
- STL-Export von konstruierten Modelldaten für z.B. externe Modellherstellung



Die INFINIDENT Solutions GmbH ist der zentrale hersteller- und systemoffene CAD/CAM Dienstleistungspartner für Praxis- und Dentallabore in Europa. Als Preferred Partner von Dentsply Sirona unterstützt INFINIDENT in der Herstellung von qualitativ hochwertigen Lösungen für Restaurationen, Arbeitsmodelle und herausnehmbaren Zahnersatz, auch für Implantatfälle. Mehr Informationen erhalten Sie unter infinidentsolutions.com

Mehr Freiheiten: inLab MC X5

Die 5-Achs-Fräseinheit inLab MC X5 ist speziell für zahntechnische Anforderungen konzipiert und als universelle Fertigungseinheit auf wirtschaftliche und produktive Fertigung ausgerichtet. Dentsply Sirona bietet Ihrem Labor mehr Unabhängigkeit bei Materialien und Indikationen sowie bei der Verarbeitung anderer CAD-Daten.



Materialpartner:



VITA



3M



COLTENE

kuraray
Noritake

GC

Große Materialvielfalt

inLab MC X5 ist für die Verarbeitung von Zirkonoxid, Kunststoff, Kompositen, Wachs, Sintermetall, Titan sowie Glas- und Hybridkeramiken ausgelegt. Das zahntechnische Labor hat grundsätzlich freie Materialwahl und kann zusätzlich unter den besten CAD/CAM Materialpartnern von Dentsply Sirona auswählen – für den Einsatz von qualitativ hochwertigen Werkstoffen, auf welche die inLab MC X5 Bearbeitungsprozesse abgestimmt wurden.

Breites Indikationsspektrum

Das Einsatzgebiet von inLab MC X5 wächst kontinuierlich und ermöglicht dem zahntechnischen Labor einen produktiven Maschineneinsatz. Verarbeitbare Rondenhöhe und -anstellwinkel bieten Flexibilität bei der Herstellung von Implantatrestaurationen mit stark divergierenden Ausrichtungen von Schraubenkanälen oder bei extrem abweichenden Restaurationsstümpfen.

Offen

inLab MC X5 ist eine offene Fertigungseinheit. Sie ergänzt die inLab-Komponenten inEos X5 und die inLab Software perfekt, ist aber auch offen für die Verarbeitung anderer STL-Restaurationsdaten inkl. Implantatversorgungen mit Schraubenkanal. Durch das eigene CAM-Modul kann die Maschine flexibel an andere CAD-Systeme angeschlossen werden.

Design

Die hochwertige Innenraumgestaltung der inLab MC X5 überzeugt mit glatten Oberflächen und fließenden Kanten, um Ablagerungen gering zu halten. Die einfache softwareunterstützte Reinigung der Maschine wird durch ein intelligentes Absaugkonzept und das abdeckbare Werkzeugmagazin ergänzt. Das moderne Maschinendesign in stabiler Bauweise und kompakter Form ist ein echter Blickfang für das zahntechnische Labor.





Durchdachte Fertigungseinheit von A-Z

Nass & Trocken

Je nach Material und Indikation fertigt inLab MC X5 trocken oder nass. 30 Jahre Erfahrung in der Nassbearbeitung von Glaskeramiken machen die Maschine zum absoluten Profi im Nass-Schleifen von vollanatomischen Restaurationen aus endfesten monolithischen Materialien. Der Wechsel zwischen Nass- und Trockenfertigung, wie z. B. von Glaskeramik auf Zirkonoxid, erfolgt schnell und direkt.



Ronden und Blöcke

inLab MC X5 verarbeitet Standardronden (Ø 98,5 mm, Höhe bis zu 30 mm) sowie Blöcke in nur einer Maschine. Der Wechsel zwischen Ronden und Blöcken erfolgt innerhalb weniger Sekunden. Der speziell entwickelte Multiblockhalter nimmt bis zu sechs Blöcke unterschiedlicher Materialien und Größen auf und sorgt so auch bei mehreren Einzelzahnarbeiten für hohe Produktivität.



Metallverarbeitung

Die saubere und sichere Alternative zum konventionellen Guss ist das Fräsen von NEM Sintermetall Ronden mit inLab MC X5 auf Basis digitaler Restaurationsdaten. Mit inLab MC X5 können auch einteilige individuelle Titan Abutments aus vorgefertigten Medentika PreFaces® Abutmentrohlingen komfortabel im Labor hergestellt werden.



Spindle Touch

Mit dieser einzigartigen Technologie erfasst inLab MC X5 die Lage von Blöcken hochpräzise. Material wird bestmöglich ausgenutzt und Mesoblöcke sowie vorgefertigte Titan-Abutmentrohlinge optimal bearbeitet.



Das richtige Werkzeug für jede Anwendung

inLab MC X5 Werkzeugwechsel-Konzept

Der vollautomatisierte Werkzeugwechsler kann mit bis zu sechs Werkzeugen pro Prozess bestückt werden. Das Werkzeugmagazin wird materialspezifisch vorbereitet und über die inLab CAM Software verwaltet. Das intelligente Schwesterwerkzeug-Management ermöglicht eine optimale Werkzeugstandzeit und Ausfallsicherheit. Für zusätzliche Bedienerfreundlichkeit und Anwendersicherheit sorgt die Farbcodierung für Materialklassen, die sich durchgängig am Werkzeug, Werkzeugmagazin, in der CAM Software sowie an den inCoris Ronden von Dentsply Sirona wiederfindet.



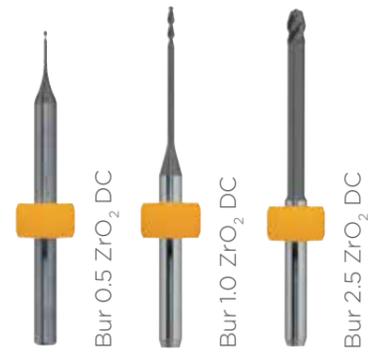
Materialspezifische Werkzeuge

Je nach Nass- oder Trockenbearbeitung kommen unterschiedliche Werkzeuge zum Einsatz. Die Hartmetallfräser und Diamantschleifer sind in ihren Schneidegeometrien und Beschichtungen optimal auf verschiedene Materialien und Indikationen abgestimmt: für ausgezeichnete Ergebnisse bei Oberflächen und Rändern. Mit den beschichteten Zirkonoxid-Fräsern lassen sich erheblich höhere Standzeiten gegenüber unbeschichteten Fräsern und feinere Oberflächen erzielen.

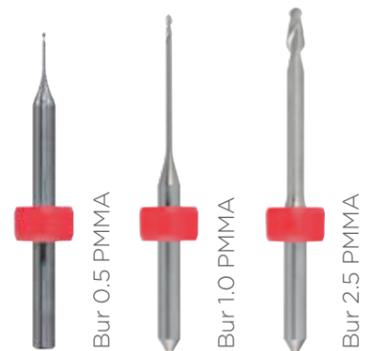
Schleifer für Glas- und Hybridkeramik



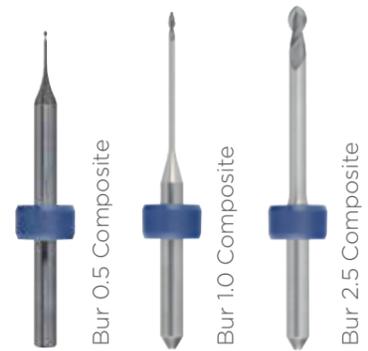
Diamantbeschichtete Fräser für Zirkonoxid



Fräser für PMMA, Wachs, PEEK



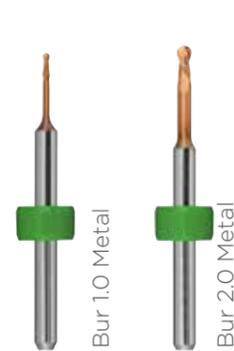
Fräser für Komposit



Fräser für Sintermetall



Fräser für Titan



Touch Remote Control

Die für die Bedienung der Maschinen relevanten Schritte und Menüs sind touch-optimiert hinterlegt. So kann der gesamte Funktionsumfang der CAM Software für die Maschinenbedienung direkt an der Maschine komfortabel auf einem Tablet PC genutzt werden, wie beispielsweise Werkzeugmanagement, Maschinenkonfiguration, Prozessstart, Servicefunktionen etc.

Offen für Präzision und Geschwindigkeit: inLab MC XL

inLab MC XL ist die schnelle Fräs- und Schleifeinheit mit vielen Fertigungsmöglichkeiten für Ihr zahntechnisches Labor. Sie profitieren von hoher Geschwindigkeit und Präzision und können mit wenigen Handgriffen von Schleifen zu Fräsen wechseln. Die große Materialauswahl und vielfältigen Einsatzmöglichkeiten bieten Ihnen besonders flexible und effiziente Fertigungsoptionen.



inLab High-Speed Schleifen

Fertigen Sie mit der simultan arbeitenden doppelten 4-Achsbearbeitung Glas- und Hybridkeramikrestaurationen mit bisher unerreichter Geschwindigkeit (z.B. vollanatomische Celtra Duo Krone in weniger als 10 Minuten) – ein zentraler Erfolgsschlüssel für mögliche Geschäftsmodelle, die zum Beispiel die Versorgung von digitalen Abformungsaufträgen innerhalb einer Stunde vorsehen.

Präzises Arbeiten

Die inLab MC XL zeichnet sich durch eine präzise Nassbearbeitung aus. Insbesondere bei der Bearbeitung von Glaskeramiken kommen Schleifer mit bis zu 0,6 mm zum Einsatz – für Restaurationen mit höchster Detailtreue in den Bereichen der Okklusion und Interdentalräume sowie am Präparationsrand.

Materialvielfalt

Wie bei allen CAD/CAM Fertigungseinheiten von Dentsply Sirona profitieren Sie auch mit inLab MC XL von der großen Werkstoffauswahl. Die Dentsply Sirona Materialien sowie die unserer Materialpartner sind optimal auf die High-Speed-Bearbeitung abgestimmt.

Offen für STL-Import von Restaurationsdaten

Im inLab System fertigt inLab MC XL perfekt abgestimmt auf die inLab CAD SW. Alternativ importieren Sie Restaurationen im STL/XML-Format aus anderen CAD-Softwares (z.B. exocad®, 3Shape® etc.)*

Materialpartner:



VITA



3M



COLTENE

kuraray
Noritake

'GC'

* Eingeschränktes Indikationsspektrum

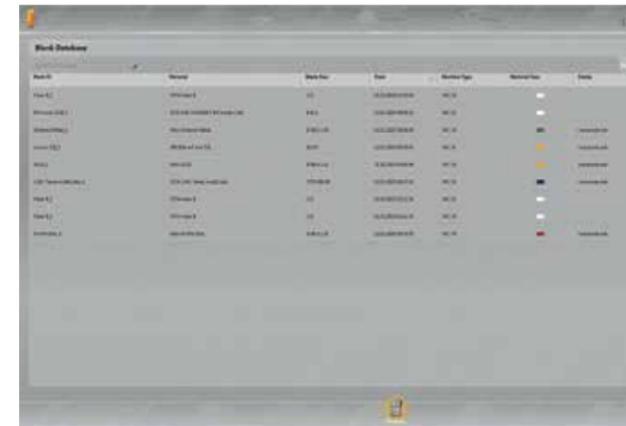
Effiziente Produktionsprozesse: inLab CAM Software

Zwei Maschinen – Ein perfekter Workflow: Die inLab CAM Software wurde speziell für die Sirona Fertigungsmaschinen inLab MC X5 und inLab MC XL entwickelt. Über die benutzerfreundliche Bedienoberfläche lassen sich alle notwendigen Arbeitsschritte, Systemkonfigurationen und integrierten Service-Funktionen schnell und einfach ausführen. Zudem bietet die Software dem Qualitätsmanagement eines zahntechnischen Labors ein wertvolles Dokumentationstool mit allen wesentlichen Informationen zu Jobverlauf, gefertigten Elementen und Materialien.



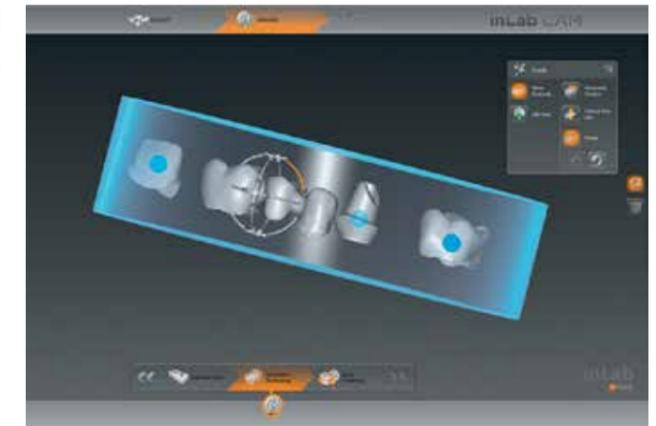
Vorbildlich in Effizienz und Sicherheit

- Produktionsstart unmittelbar nach der Auftragsvorbereitung: ohne Wartezeiten für Fräsbahnenberechnung
- Graphisches Werkzeug- und Prozessstart-Management mit optimalem Überblick zu Werkstücken, Werkzeugen, Standzeiten, erforderlichen Werkzeugmagazinen etc.
- inCoris Rondenverwaltung per QR-Code: Einmalige Webcam-Erfassung für automatische Übernahme von Materialangaben wie Rondename, Farbe, Höhe, LOT, Sinterschrumpf und weiteren Infos in die Werkstückübersicht der CAM-Software



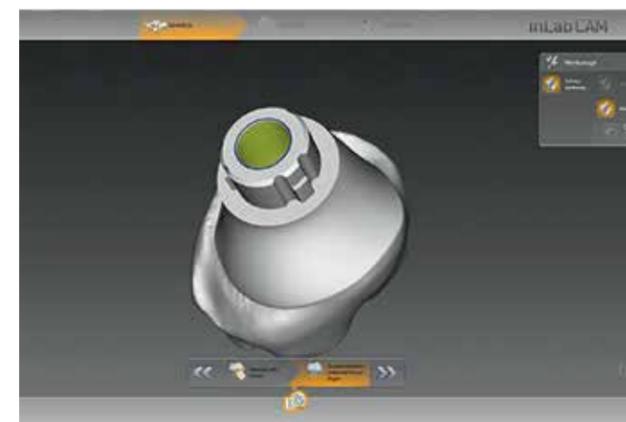
Optimale Materialausnutzung

- Umfangreiche Positionierungsfunktionen in allen verfügbaren Achsen für bestmögliche Werkstückausnutzung und mit automatischer Kollisionskontrolle
- Automatische Verkippung von Restaurationen an verfügbare Rondenhöhen
- Automatische Hinterschnitterkennung und individuelle Anpassfunktion
- Multiblock-Management zur Platzierung von bis zu sechs Blöcken unterschiedlichster Materialien in einem Auftrag



Offen für STL-Import

- XML-basierter STL-Import von Restaurationsdaten aus 3Shape (*.3ox) und Exocad (*.constructioninfo) mit wesentlichen Elementinformationen wie Restaurationstyp, Präparationslinien, Einschubachsen, Schraubenkanälen, Zahnnummern etc.
- Erweitertes STL-Indikationsspektrum: Import von komplexen Implantatarbeiten inkl. Schraubenkanäleingabe und Setzen von Präparationslinien
- Übersichtliche Vorschau und einfache Dateneingaben



Maschinen- und Werkzeugmanagement

- Materialspezifische Fräs- und Schleifstrategien für okklusale und interdentale Ausarbeitungsdetails, Oberflächenqualität oder die Ausdünnung von Support-Pins
- Individuelle Bestimmung von Detaillevels für verschiedene Produktionsmodi (Anzahl Prozessschritte, Bahnabstände und Bearbeitungsgeschwindigkeiten)
- Touch-Optimierte Bedienfunktionen für Steuerung per Tablet-PC

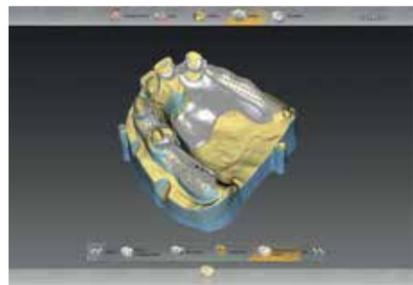


Technologieviefalt trifft auf umfangreiche Materialauswahl: INFINIDENT Solutions

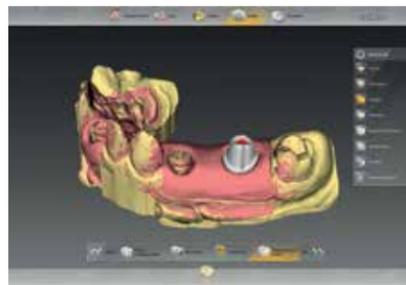
Die INFINIDENT Solutions GmbH ist der zentrale hersteller- und systemoffene CAD/CAM Dienstleistungs-partner für Praxis- und Dentallabore in Europa. Als Preferred Partner von Dentsply Sirona unterstützt INFINIDENT in der Herstellung von qualitativ hochwertigen Lösungen für Restaurationen, Arbeitsmodelle und herausnehmbaren Zahnersatz, auch für Implantatfälle. Egal ob Sie die inLab SW, den inEos X5 mit einer Fremdsoftware oder ein komplettes CAD/CAM-System

nutzen. Mit modernsten CAD/CAM Technologien und validierten Prozessen fertigt INFINIDENT Lösungen aus einer Hand: Kronen- und Brückengerüste in vielfältiger Materialauswahl, Implantataufbauten sowie physische Arbeitsmodelle aus digitaler Abformung. Selbstverständlich alles mit umfassender Garantie. INFINIDENT Solutions verfügt zudem über die Kompetenz aus mehr als 30 Jahren dentaler CAD/CAM Erfahrung.

Exportieren Sie digitale Konstruktionsdaten direkt aus dem Modul Removables Ihrer inLab CAD SW oder als .stl-Datensatz aus einem Fremdsystem.



Konstruieren Sie einteilige individuelle Abutments und direkt verschraubbare Brücken aus Titan und Kobalt-Chrom direkt im Implantologie-Modul Ihrer inLab CAD SW.



Erstellen Sie individuelle Bisschienen mit dem Plugin inLab Splint der inLab CAD SW und lassen Sie diese bei INFINIDENT mittels Hochgeschwindigkeitsfräsen fertigen.



inDividual PF Weil konventionelle Gusstechnik nicht zu CAD/CAM passt

Zeit- und kostensparende Herstellung von herausnehmbaren Klammerprothesen aus Kobalt-Chrom im Lasersinterverfahren bei INFINIDENT. Durch optimierten Produktionsprozess mit kleinstmöglicher manueller Nacharbeit im Labor.



inDividual TI/NPM Denn Präzision muss nicht teuer sein

Unter Verwendung validierter Prozesse fertigt INFINIDENT Ihre Konstruktionsdaten aus CE-zertifizierten Materialien: Ganz ohne Mehrkosten für weitere Software oder aufwendige Schulungen.



Ortho SL Damit kieferorthopädische Arbeiten eine gute Grundlage haben

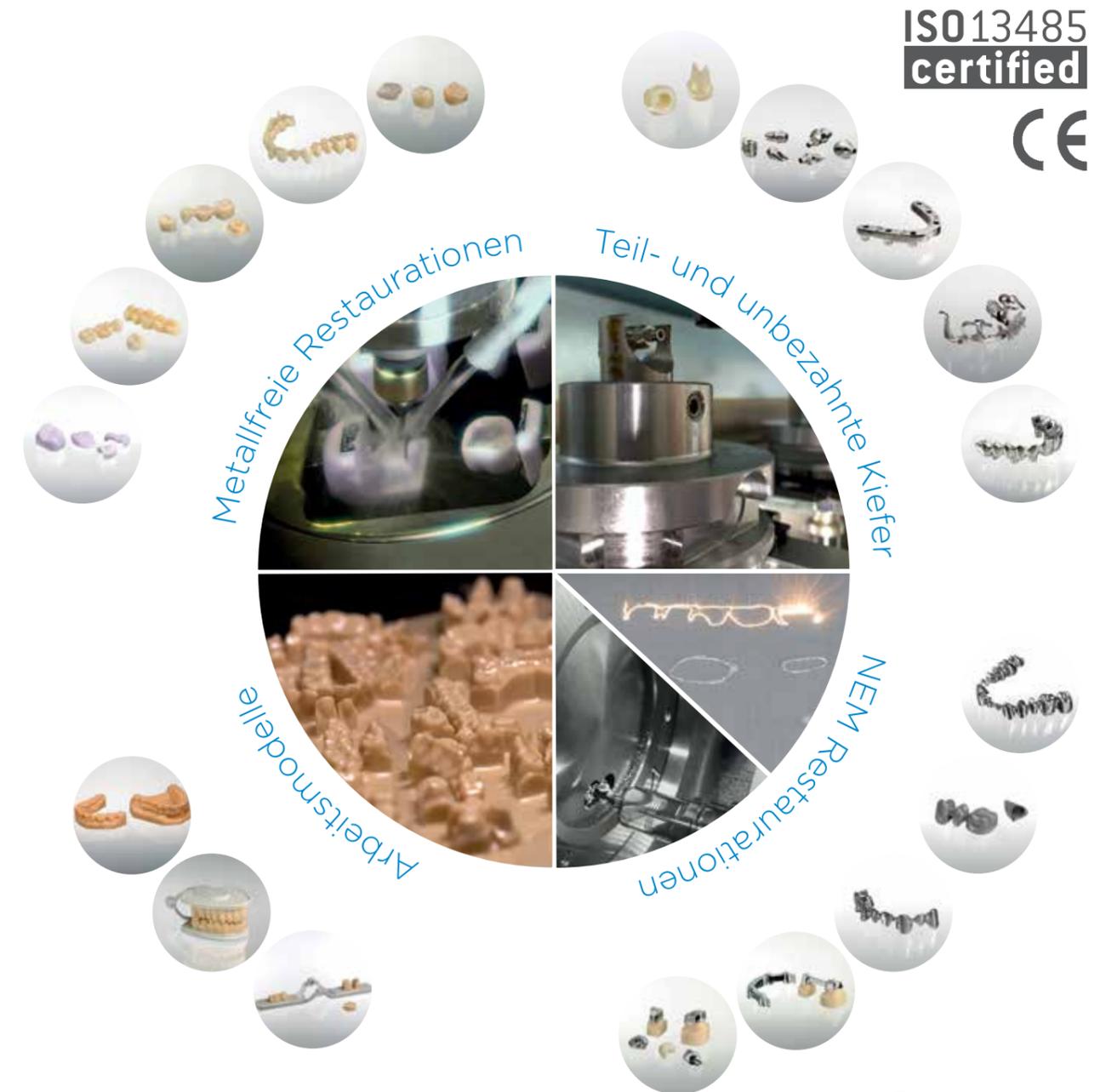
Fertigung präziser Kunstharzmodelle als Basis für kieferorthopädische Arbeiten aus digitalen Abformdaten von Dentsply Sirona oder Fremdsystemen.



Offenes Fräszentrum

Als offener CAD/CAM-Dienstleister verarbeitet INFINIDENT seit jeher die verschiedensten offenen Datenformate. Somit können Sie uns neben Dentsply Sirona-Formaten auch jederzeit digitale Daten zusenden, die Sie mit anderer CAD Software konstruiert haben.

INFINIDENT Solutions ist „Autorisiertes Fräszentrum“ der VITA Zahnfabrik, validierter „Authorized Milling Partner“ der Ivoclar Vivadent AG und zertifiziert nach DIN ISO 13485:2012.



► Weitere Informationen finden Sie unter www.infinidentsolutions.com oder kontaktieren Sie den zahntechnischen Kundenservice unter der Telefonnummer +49 (0) 61 51-39 61 818 (auch per WhatsApp) oder service@infinidentsolutions.com
Hinweis: INFINIDENT Solutions ist nicht in allen Ländern verfügbar.

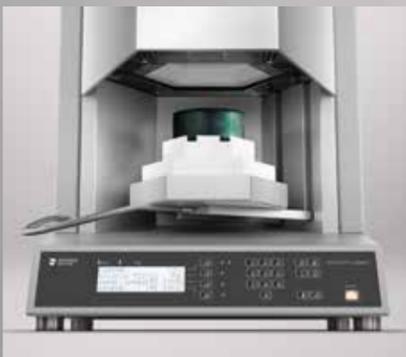


Der schnellste Sinterofen Two-In-One: inFire HTC speed

Der Hochtemperaturofen ist für alle Sintermaterialien geeignet, die für die Verarbeitung mit den inLab-Fertigungseinheiten validiert sind. Er ist mit speziellen Speed-Sinterprogrammen ausgestattet und ermöglicht auch das Sintern von Nichtedelmetall – in nur einer Ofenkammer.

inFire HTC speed zum Sintern von Zirkonoxid und NEM

In dieser Ofenvariante lässt sich der Sinterofen innerhalb weniger Sekunden von Zirkonoxidsintern auf das Sintern von Nichtedelmetall vorbereiten. Die Sintermetalle inCoris CC und inCoris CCB werden nach der Ausarbeitung unter Argon-Spülung dicht gesintert.



Einschalten – Programm wählen – Sintervorgang starten

Der inFire HTC speed lässt sich besonders einfach bedienen. Zusätzlich zum konventionellen Langzeitsintern können Kronen, Käppchen, Brücken und Gerüste aus Zirkonoxid bei Bedarf mit verkürzten Speed-Prozessen gesintert werden.

Sintern von Keramik und Sintermetall 2 in 1

- Sintern von Zirkonoxid und vorgesintertem Nichtedelmetall in einem Ofen
- Vorprogrammiert für die Sintermaterialien von Dentsply Sirona* und Materialpartnern
- Spezielle Metall-Sinterglocke ist im Paket integriert

Hohe Flexibilität

- Speed- und Superspeed-Programm oder konventionelles Langzeitsintern
- 90 Minuten Speed-Sintern für Einzelrestorationen und Brücken**
- Freies Programmieren zum Langzeit- und Speed-Sintern
- „Dry & Speed“ Speed-Sintern mit Vortrocknung

Zeit und Kostenvorteile

- Nur 10 Minuten für Superspeed-Sintern von Käppchen und Kronen aus Zirkonoxid**
- Zeitfunktion für „Über-Nacht-Sintern“
- Gleichzeitiges Sintern von bis zu 60 Einheiten

* Validiertes Programm für Cercon kann der Gebrauchsanleitung von Cercon entnommen werden

** Reine Sinterzeit für inCoris TZI und inCoris ZI

CAD/CAM Material – Erstklassige Vielfalt

Die Laboreinheiten inLab MC X5 und inLab MC XL gewährleisten Ihnen heute und in Zukunft ein breites Indikationsspektrum. Unterstützt werden sie dabei von der großen Materialauswahl am Markt. Ob Blöcke oder Ronden – Sie bleiben bei Ihrer Materialwahl grundsätzlich ungebunden. Darüber hinaus werden die inLab Schleif- und Frässtrategien optimal auf die Qualitätswerkstoffe von Dentsply Sirona und auf die namhafter Materialpartner abgestimmt – für zuverlässige und qualitativ hochwertige Ergebnisse.



CAD/CAM Materialien von Dentsply Sirona Lab:

Cercon® Disks

Cercon Zirkonoxid mit True Color Technology – einzigartige Farbgenauigkeit bei der Reproduktion der 16 klassischen VITA® Farben (98 und 105 mm).

Cercon ht – hoch transluzentes Zirkonoxid für umfassende Indikationen im Front- und Seitenzahnbereich (1200 MPa).

Cercon xt – extra hohe Transluzenz für naturgetreue Ästhetik vor allem im Frontzahnbereich (750 MPa).

PMMA Disks

PMMA (Polymethylmethacrylat) Disks zur Erstellung von provisorischen Versorgungen bei komplexen Fällen oder bei langen Einheilphasen. Verfügbar als voreingefärbte und multilayer Version in 16 VITA® Farben und Bleach. Effizientes Schleifen, einfaches Polieren, natürliche Fluoreszenz, biokompatibel.

PMMA Disks für die Herstellung von Restaurationen in der Guss- und Presstechnik. Passung kann im Patientenmund überprüft werden.

Celtra® Duo Blöcke

Die neue Generation hochfester Glaskeramik – Zirkonoxid-verstärktes Lithiumsilikat (ZLS). Unübertroffene Kombination aus Ästhetik und hoher Festigkeit, ausgezeichnete VITA®-Farbgenauigkeit, einfache und schnelle Verarbeitung.

CEREC Blocs C und PC

Feldspatkeramik in Classical Farben für Inlays, Onlays, Veneers und Vollkronen. Polychromatische Variante (PC) für natürliche Schmelz-Dentin-Hals-Schichtung.

inCoris Ronden

Ronde im Standardformat (98,5 mm) für klassisches Zirkonoxid (inCoris ZI), sowie zur Bohrschablonenfertigung (inCoris PMMA guide) und NEM-Sintermetall Verarbeitung (inCoris CCB).

Wachs Disks

Disks aus hochwertigem Wachs ideal für die Herstellung von Restaurationen in der Guss- und Presstechnik. Rückstandslos ausbrennbar.

inCoris Blöcke

Zirkonoxid-Blöcke (inCoris ZI, inCoris TZI und inCoris TZI C) sowie NEM-Sintermetall Blöcke (inCoris CC) in verschiedenen Größen.

CEREC Blocs C In

Block für Frontzahnrestorationen mit innen liegendem hochchromatischen Dentinkern und darüber liegender transluzenter Schmelzschicht.

* VITA ist eingetragenes Markenzeichen der VITA Zahnfabrik

► Mehr Informationen zum Materialangebot von Dentsply Sirona Lab erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler und in den jeweiligen Info-Broschüren.

Digitale Abformung von der Praxis ins Labor: Sirona Connect

Digitale Abformung hat einen Namen: Sirona Connect von Dentsply Sirona – die mit Abstand innovativste und zuverlässigste Lösung für Zahnärzte und Zahn-techniker, die den digitalen Anschluss an die moderne Zahnmedizin weiter ausbauen möchten. Mit der wirtschaftlichen Gestaltung von Arbeitsschritten in Praxis und Labor für qualitativ hochwertigen und ästhetischen Zahnersatz – zum Wohl des Patienten.



Als führender Technologieanbieter auf dem Gebiet der intraoralen digitalen Abformung bietet Dentsply Sirona nicht nur eine der besten Intraoralkameras am Markt, sondern bereits heute ein weltweit tausendfach bewährtes digitales Abformsystem: CEREC. Für die einfache prothetische Versorgung in einer Sitzung erfolgreich in Zahnarztpraxen etabliert, ist CEREC zugleich auch die Nummer 1 unter den digitalen Anschlüssen ins zahntechnische Labor – für flexible Behandlungsstrategien bei anspruchsvollen und komplexen Indikationen.

Abformen leicht gemacht mit CEREC Omnicam

Die kleinste im Markt etablierte Intraoralkamera bietet puderfreies Scannen und einfache Bedienung. Dank schlankem Design und kleinem Kamerakopf wird auch der hintere Seitenzahnbereich ohne Probleme erreicht.

- Fließendes Aufnahmeverfahren
- Intuitive und ergonomisch optimale Anwendung
- Beschichtungsfreie Aufnahme von natürlicher Zahnschmelze und Gingiva
- Präzise Abformdaten in natürlich farbener 3D-Anzeige
- Keine Folgekosten

Sirona Connect für die Zahnarztpraxis

Vorteile für die Zahnarztpraxis

- Patientenorientiertes modernes Behandlungskonzept
- Hoher Behandlungskomfort: Verzicht auf Würgereiz beim Patienten
- Besonders anwenderfreundlich
- Präziser und schneller Ablauf: Abformen und Senden
- Optimale Integration in Praxis-Workflow und anschließende Laborbeauftragung
- Bewährte Laborqualität zum Wohl des Patienten

Vorteile für das zahntechnische Labor

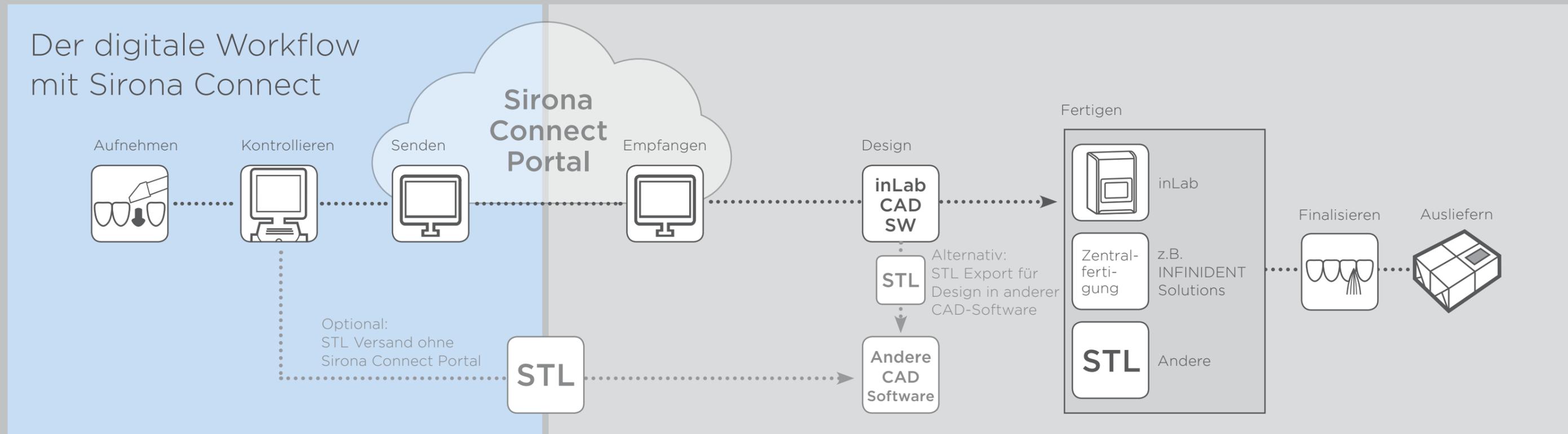
- Präzise Herstellung von Zahnersatz auf Basis digitaler intraoraler Abformdaten
- Zeitgewinn durch sofortige und direkte Abstimmung mit dem Behandler noch während der Patientensitzung
- Wirtschaftlicher Spielraum durch flexible Fertigungsoptionen
- Optimierungspotential hinsichtlich Logistikkosten, Reklamationen, Hygiene, modellfreie Herstellungsoptionen



Design-Service für CEREC Anwender

Es muss nicht immer die fertige Restauration sein, die das Labor wieder verlässt. Über den digitalen Design Service können Labore den intraoralen Datensatz über das Sirona Connect Portal empfangen, die gewünschte Arbeit mit der inLab Software designen und den Konstruktionsdatensatz wieder zurück in die CEREC Praxis zur finalen Ausarbeitung senden. Ein digitaler Service, mit dem wertvolle Behandlungszeit in der Praxis gespart und zahntechnisches Know How honoriert werden kann.

Praxis Portal Labor



Als zahntechnisches Labor profitieren Sie vom digitalen Workflow mit Sirona Connect. Die direkte, kostenfreie Datenübertragung ist präziser, hygienischer und schneller als jeder Abformlöffel. Sie können sich ganz auf Ihre Kernkompetenz konzentrieren: die Herstellung von hochwertigem Zahnersatz. Offene Schnittstellen lassen Ihnen bei Ihren Fertigungsprozessen freie Hand.



Flexibel im Design

Nach Empfang und Prüfung von Sirona Connect Aufträgen kann das Dentallabor umgehend mit dem Design in der inLab CAD Software beginnen. Alternativ wird der 3D-Modelldatensatz über die optionale inLab STL-Schnittstelle für die Konstruktion in einer anderen CAD-Software exportiert.

Flexibel bei Modellfertigung

Aufgrund der kontinuierlichen Weiterentwicklung von hochwertigen CAD/CAM Werkstoffen für monolithisch gefertigten Zahnersatz wird bereits heute in vielen digitalen Abformungsfällen auf ein physisches Arbeitsmodell verzichtet.

Bei Bedarf können die empfangenen 3D-Modelldaten entweder an die zentrale Modellfertigung INFINIDENT Solutions oder über den STL-Datenexport an eine alternative Modellfertigung, wie zum Beispiel 3D Drucker, übertragen werden.



Flexibel bei der Fertigung

Für einen durchgängigen CAD/CAM Prozess innerhalb des inLab Systems stehen zwei Fertigungseinheiten zur Auswahl - frei und umfassend bei der Materialwahl, offen und produktiv:

- inLab MC X5: 5 Achsen, Trocken- und Nassbearbeitung, Fräsen und Schleifen, Block- und Rondenverarbeitung
- inLab MC XL: 4 Achsen, Nassbearbeitung, Fräsen und Schleifen, Blockverarbeitung, High-Speed Fertigung

Die inLab Software ist offen. Das heißt, das zahntechnische Labor geht den weiteren Fertigungsweg entweder direkt nach Datenempfang und STL-Export in einer anderen CAD-Software. Oder das Design wird zunächst mit der inLab CAD-Software vorgenommen und anschließend an die Produktionseinheit eines Drittanbieters exportiert. Alternativ kann eine Zentralfertigung hinzugezogen werden, z.B. INFINIDENT Solutions.

Technische Daten

inEos X5	
Maße (BxHxT) in mm	474 x 735 x 460
Gewicht	40 kg
Netzspannung	100–240 V
Leistungsaufnahme	150 W
Scanverfahren	Digitale Streifenlichtprojektion
Scanmaterial	Alle gängigen Dentalgipse (außer stark absorbierende, reflektierende oder transparente Materialien)
Schnittstellen	USB 2.0
Netzwerkanbindung	über Scanner-PC: LAN/WLAN (optional)

inFire HTC speed mit Superspeed und Metall Option (EU)	
Zubehör	<ul style="list-style-type: none"> • Sinterschale Speed, Ablage und Gabel für Sinterschale • Sinterperlen Zirkonoxid • Superspeed Tiegel, Superspeed Abdeckung, Tiegelgabel, feuerfeste Tiegelablage
Optionen	<ul style="list-style-type: none"> • Sinterperlen NEM • Sinterschalen System für das NEM inCoris CC • Argon Gas Management
Programmtypen	<ul style="list-style-type: none"> • Speed • Superspeed • Konventionelles Sintern • Vortrocknen und Speed Sintern • Vortrocknen individuell programmieren • Service Programm (Reinigung der Ofenkammer und Regeneration der Siliziumoxidschicht der Heizelemente) • Auto-Start Funktion
Abmessungen (BxHxT)	500 x 802 x 565 mm
Gewicht	80 kg
Versorgungsspannung	200–240 V
Netzfrequenz	50/60 Hz
Nennleistung	2500 W
Maximale Sintertemperatur	1.650°C

Indikationen	inLab MC X5	inLab MC XL
Veneers, Inlays, Onlays, Kronen, Käppchen	x	x
Brückengerüste, Brücken	x	x
Brücken Vollkiefer	x	-
Teleskop, Geschiebe, Stege	x	x
Abutments, geschliffen aus Mesoblock	x	x
Abutments, gefräst aus der Ronde	x	-
Abutments, gefräst aus Titan-Preform	x	-
Implantatbrücken	x	-
Schienen	x	-
Bohrschablone (single)	x	x
Borschablone (mehrfach)	x	-
Modelle	-	x

Für die Verarbeitung von Restaurationen aus STL/XML-Import gilt ein eingeschränktes Indikationsspektrum.

	inLab MC X5	inLab MC XL
Allgemein		
Breite x Höhe x Tiefe	590 x 810 x 580 mm	700 x 425 x 420 mm
Gewicht	87 kg	43 kg
erfordert Druckluft Druck	min. 7 bar	-
erfordert Druckluft Menge	min. 80 l/min	-
Geräuschkulisse	<63dba	<65dba
Kinematik		
Achsen	5	4
Anstellwinkel A-Achse	360°	+/-180°
Anstellwinkel B-Achse	+/-30°	15°
Materialformen		
Blocks	40 x 19 x 12mm	85 x 40 x 22mm
max. Anzahl Blocks je Prozess	6	1
Discs (Form)	98/98,5 mm mit Bund	-
Discs (Höhe)	bis zu 30 mm	-
Materialoffenheit	ja	nicht explizit
Werkzeugmanagement		
Automatischer Werkzeugwechsel	ja	nein
max. Anzahl Werkzeuge je Prozess	6	2(4)
Wechselbare Werkzeugmagazine in SW verwaltbar	ja	nein
Materialtypen		
Zirkonoxid	x	x
PMMA	x	x
Wachs	x	-
Komposite	x	x
Hybridkeramik	x	x
Glaskeramik (mit Nassoption)	x	x
Lithium-Disilikatkeramik (mit Nassoption)	x	x
CoCr sintered	x	x
Titan Preforms	x	-

Dentsply Sirona (Schweiz) AG

Täferweg 1
5405 Baden-Dättwil

info.ch@dentsplysirona.com
056 483 30 42

Procedural Solutions

Preventive
Restorative
Orthodontics
Endodontics
Implants
Prosthetics

Enabling Technologies

CAD/CAM
Imaging
Treatment Centers
Instruments